

eine traditionsreiche Sache für uns. Es ist Ehrensache für uns als erfahrene Arbeiter, den Jungen schnell alle Erfahrungen und Kenntnisse zu vermitteln, damit sie prächtige Facharbeiter werden. So erziehen wir uns unseren Nachwuchs selbst und nehmen die Besten in unsere Partei auf.

Wir sind nur ein Kollektiv von über 80 in unserem Betrieb. Das spornt uns an, uns immer mit den Besten zu messen und zu vergleichen. So ist der Leistungsvergleich für uns ein wichtiger Gradmesser, und wir scheuen uns nicht, die Erfahrungen anderer schnell zu übernehmen. Das alles hat uns vorangebracht und geholfen, die eigenen Leistungen und Ergebnisse besser zu bewerten, bedeutende Reserven zu erschließen und, wie man so schön sagt, nicht im eigenen Saft zu schmoren.

Unsere Ergebnisse messen wir auch immer an den Anforderungen, die an unser ganzes Werkkollektiv gestellt werden. Der Kohlestrom in unserer Republik darf nicht abreißen. Wir als Produzent von Tagebaugroßgeräten sind uns unserer volkswirtschaftlichen Verantwortung sehr wohl bewußt. In diesem Jahr sollen die Nettoproduktion auf 114,7 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 112,6 Prozent gesteigert werden. Das wird keine einfache Sache sein. Dennoch, so wie wir es auf der Delegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation beschlossen haben, wird es sein.

Jeder muß seinen Anteil dazu leisten, dafür treten wir Genossen in unseren Kollektiven ein. Deshalb hat sich unser Kollektiv „7. Oktober“ Anfang Januar auf der Vertrauensleutevolversammlung des Betriebes erneut zu Wort gemeldet. Ganz im Sinne der Jenaer Zeiss-Werker will auch jeder von uns an seinem Platz das Beste für unseren sozialistischen Friedensstaat geben. Jeder ist bereit, das Jahr 1986, das Parteitagjahr und das erste im neuen Fünfjahrplan, mit anspruchsvollen Zielen in Angriff zu nehmen. Erneut bekannte sich unser Kollektiv zu seiner Wettbewerbsinitiative „Von uns zum XL“. Dieses Motto gilt. Wenn am Vorabend unseres Parteitages abgerechnet wird, möchten wir von den 28 000 Kollektiven, die auf unseren Aufruf geantwortet haben, nicht die schlechtesten sein. 25 Prozent und mehr wollen wir im ersten Quartal im Wettbewerb zu Ehren unseres XI. Parteitages anteilig erarbeiten. Mit einer Tagesproduktion wollen wir die wichtigsten Kennziffern übererfüllen.

Zum Leistungsangebot meines Kollektivs gehört unter anderem, die Arbeitszeit besser zu nutzen, die geplante Normerfüllung mit einem Prozent zu überbieten, um insgesamt 1100 Stunden Effektivitätszuwachs zu realisieren. Mit diesen Ergebnissen werden wir als Arbeiter unseren Dank für die gute und erfolgreiche Politik an unsere Partei und an unseren sozialistischen Staat abstaten. Wir versichern, auf uns Dimitroffwerker kann sich unsere Partei auch in Zukunft immer verlassen. Darauf geben wir Arbeiter unser Wort!

Erfurt-Mitte

**Rolf Tix, Parteisekretär,
VEB Optima Büromaschinenwerk Erfurt:**

Wettbewerbsziel 1986: mehr neue Erzeugnisse

Die Vorbereitung des XI. Parteitages gestalten die Werktätigen unseres Betriebes, an ihrer Spitze die Genossen, auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen und Ergebnisse der Parteiwahlen zu einer Periode höchster politischer Aktivität, in der sie um hohe Leistungen in Verwirklichung der ökonomischen Strategie der 80er Jahre kämpfen.

Wie unsere Bilanz zeigt, wurden unter der politischen Führung der Parteiorganisation im vergangenen Jahr durch Fleiß und Schöpferum der Werktätigen die bisher höchsten Leistungen und Ergebnisse des Betriebes im sozialistischen Wettbewerb erreicht. So wurden die industrielle Warenproduktion mit 3,1 und die Nettoproduktion mit 3 Tagesproduktionen, die Konsumgüterproduktion mit 6,7 Millionen Mark und der Export in die sozialistischen Länder überboten. Gegenüber dem Vorjahr wurde der NSW-Export auf 105,6 Prozent gesteigert. Unsere Parteiorganisation erreichte infolge konsequenter politisch-ideologischer Arbeit, daß alle Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik erfüllt wurden. Unter anderem wurde die elektronische Speicherschreibmaschine zu Ehren des XI. Parteitages vorfristig, unter Einhaltung der Kennziffern im Pflichtenheft, übergeleitet.

Die vorfristige Abrechnung solcher Ergebnisse der Arbeit sind ein Ausdruck für das Verständnis der Werktätigen, daß das Niveau unserer Volkswirtschaft heute weitgehend von der umfassenden Intensivierung bestimmt wird. Sie ist die wichtigste Voraussetzung, um die Dynamik unserer ökonomischen Entwicklung auch künftig nicht nur zu sichern, sondern gezielt zu beschleunigen.

Für die Kollektive unseres Betriebes bedeutet das, im sozialistischen Wettbewerb zum XI. Parteitag der SED die Ziele für die Steigerung der Arbeitsproduktivität hoch anzusetzen. Gefragt sind vor allem neue Erzeugnisse und neue Technologien, die zum höchsten Ertrag führen. Folgerichtig gelten die Aktivitäten in unserem Betrieb im besonderen der Einführung von Schlüsseltechnologien wie der Mikroelektronik, der automatisierten Konstruktion und Produktionsvorbereitung sowie solchen Rationalisierungslösungen, mit denen große Effekte erreicht werden.

Mit dem Kampfprogramm als bewährtem Dokument zur politischen Führung ökonomischer Prozesse haben wir uns 1986 hohe Ziele gestellt. Wir werden entsprechend den Anforderungen des